

Bürgerbus könnte Senioren zum Einkaufen bringen

Amtsverwaltung soll Anregung der Seniorenbeauftragten prüfen



Ein Bürgerbus, der Senioren zum Einkaufen bringt: Das ist der Wunsch von Bornhöveds Seniorenbeauftragter Elfriede Burmeister. Foto Dreessen

Bornhöved. Mehr als 2000 Meter zu Fuß zum Einkaufen und anschließend den gleichen Weg mit vollen Tüten zurück gehen: Das ist für viele Senioren kaum zu schaffen. Bornhöveds Seniorenbeauftragte Elfriede Burmeister hat daher angeregt, einen Bürgerbus einzurichten, der die Dorfbewohner an die Regale bringt.

Bürgermeister Dietrich Schwarz kennt das Problem. Er wohnt in der Straße Silgen Bahren. „Bis zum Supermarkt sind es mehr als zwei Kilometer.“ Auch wer im Moorblick, Schwedenring oder in der Sandensiedlung wohnt und kein Auto hat, sei schlecht dran, seit die Läden

aus dem Dorfzentrum an den Nordrand der Gemeinde gezogen sind. Ältere Einwohner und Menschen mit Gehbehinderung sind so nicht in der Lage, sich selbständig zu versorgen. „Sie lassen sich von Nachbarn, Bekannten oder Verwandten etwas mitbringen.“ Für 3,50 Euro liefert Edeka ins Haus. „Aber die Leute wollen ja auch mal etwas bei Aldi oder Lidl kaufen.“

Die Kirchengemeinde hat angeboten, ihren Kleinbus zur Verfügung zu stellen, wenn dieser nicht für eigene Zwecke gebraucht wird. Doch um auf Dauer einen verlässlichen Fahrservice zu gewährleisten, brauche man vor allem Fahrer, gab Schwarz zu bedenken. „Vielleicht finden sich ja zwei, drei rüstige Rentner.“ Einer, Werner Stöwer aus Gönnebek, hat sich bereits gemeldet.

Sozialausschuss und Amtsverwaltung sollen nun die rechtlichen Rahmenbedingungen in Erfahrung bringen, etwa ob die Fahrer einen Personenbeförderungsschein benötigen. Und dann sei noch zu entscheiden, ob der Bus nur auf Bestellung fahren soll oder ob ein regelrechter Linienverkehr mehrmals täglich durchs Dorf gewünscht wird, so Schwarz. der